

GLÜCKSZENTRALE Newsletter – Juli 2017



Der Newsletter war bereits fertig... da wurde ich mit einem gefühlten Himmelsgeschenk bedacht. Es ist mir ein wirkliches Herzensbedürfnis, dieses noch einzufügen. Eigentlich gehört es in die Rubrik „HERZGLÜCK“, doch ich stelle es ganz vorn an – noch vor das Inhaltsverzeichnis.

Als ich nach draußen gerufen wurde zur Mittagsstunde, um einige Erledigungen zu machen, war es teils sonnig, teils wolkig. Nach den Besorgungen wurden meine Schritte in eine Buchhandlung gelenkt – ohne bewussten Grund. Doch der ergab sich recht schnell, als ich das Buch „Der kleine Prinz“ sah und es aufschlug. (Es gehört zu meinen Lieblingsbüchern). Ich las: „Die Leute“, sagte der kleine Prinz, „schieben sich in die Schnellzüge, aber sie wissen gar nicht, wohin sie fahren wollen. Nachher regen sie sich auf und drehen sich im Kreis...“ Und er fügte hinzu: „Das ist nicht der Mühe wert.“ ... „Die Menschen bei dir zu Hause“, sagte der kleine Prinz, „züchten fünftausend Rosen in ein und demselben Garten... und doch finden sie dort nicht, was sie suchen...“

„Sie finden es nicht“ antwortete ich. „Und dabei können sie es in einer einzigen Rose oder einem bisschen Wasser finden...“ „Ganz gewiss“ antwortete ich. Und der kleine Prinz fügte hinzu: „Aber die Augen sind blind. Man muss mit dem Herzen suchen.“

Ich hatte Gänsehaut, weil sich in mir plötzlich ein unbeschreibliches Gefühl ausbreitete und ich an einiges erinnert war. Da hörte ich plötzlich Pianomusik. Noch konnte ich nicht feststellen, woher sie kam. Ich folgte den Klängen, die mich nach draußen lockten und ich traute meinen Augen nicht... Da stand auf dem Platz vor der Bibliothek ein Klavier auf dem ein junger Mann spielte. Ich war sofort berührt von der Musik und legte neben Münzen ein Glückskleblattkärtchen in den Hut. Die Glücksklees sind meine Lieblingsgabe, denn was kann Geld schon ausgleichen... ich kann den Wert des heutigen Erlebens nicht in Zahlen ausdrücken. Ich setzte mich auf die Stufe eines Brunnens, lehnte mich an den Steinbrunnen und lauschte andächtig der Musik – teils mit geschlossenen, teils mit wachen Augen. Diese Melodien waren so HERZöffnend und berührten meine Seele, sodass mir mehrmals Tränen in den Augen standen. Ich durfte auch einigen wenigen Personen, die den Klängen einen würdigen Rahmen des Hinhörens gaben, ein Glückskleekärtchen schenken – es waren alles kurze Begegnungen von Herz zu Herz, ohne viel Worte, dafür voller Gefühl.



Wie hätte ich dem Pianisten gewünscht, dass ganz viele Menschen stehen bleiben oder die Sitzgelegenheiten nutzen, um sich diesem unverhofften Geschenk zu öffnen und die Liebe darin zu fühlen. Dieser junge Mann spielte mit ganzem Herz und seiner Seele... seine Frau ist hochschwanger, wie er später erzählte... und ich fühlte seine Gefühle in der Musik. Während mein Inneres mit der Musik dahinfloss und tanzte, liefen Menschen vorbei, aßen Bratwurst, unterhielten sich, Handys klingelten ... und ich konnte es nicht begreifen, dass man so HERZblind sein konnte für seine Liebe und die des Himmels, die für jeden kostenfrei angeboten wurde... Momente der Seelenruhe und des puren Glücks. Doch im Nachhinein erinnerte ich mich an frühere Zeiten, in denen auch ich von diesem tiefen Fühlen abgeschnitten war und so oft blind für Situationen, um sie mit dem Herzen zu sehen. Und so war ich einmal mehr voller Mitgefühl für uns Menschen und der scheinbaren Hilflosigkeit im Umgang miteinander und dem fühlenden Wahrnehmen dessen, was ist. Dies führt mich dann wiederum zu Dankbarkeit, da für mich jeder Tag eine Möglichkeit des Rückbesinnens, Erinnerns und Lernens ist. Für die, die offen waren und die Zeit nutzten, um sich berühren zu lassen und herauszufallen aus der Zeit, war es ein wertvolles Geschenk... Während das Wasser des Brunnens hinter mir plätscherte, fühlte ich mich an die Lebendigkeit des Lebens und unserer Existenz erinnert. Ich entfernte mich dann vom Geschehen, traf jedoch nochmals auf dieses Himmels Geschenk - der Pianist war samt seinem Instrument in eine Straße umgezogen, wo ich dann stellenweise allein da saß. Doch es war mir ein Herzensbedürfnis sowohl dem jungen Mann als auch seiner Musik Ehre zu erweisen und ließ die Melodien durch mich hindurchfließen. Es gab einen Moment in dem ich sowohl die große Freude für dieses unverhoffte Geschenk spürte und ebenso den Schmerz über die Gleichgültigkeit und Verschlossenheit der Menschen gegenüber solcher feinen Kunst. Das war ein ganz bewusst erlebter Moment, in dem ich wieder einmal fühlte, wie uns die Aufmerksamkeit hierhin und dorthin bringen kann... Und so dankte ich den Himmel, dass mein Inneres so geöffnet wurde, dass ich all das fühlen darf und mich für das HERZGLÜCK ganz bewusst entscheiden kann. Der Pianist lud mich für einige Takte an seine Seite ein, um mit ihm zu spielen... Ich folgte der

Einladung und spürte einmal wieder, dass ich mich wohler fühle, beim Hinhören, statt selbst die Tasten anzuschlagen. Heute fühle ich mich in der Stille der Zurückgezogenheit wohler, mein inneres Kind ist vom Wesen her vollkommen anders, als ich es früher auslebte – sowohl in der Kindheit als auch später als Erwachsene. Es ist so spannend, sich selbst ganz bewusst kennenzulernen. Beglückt war ich vom Anblick eines Bauarbeiters, der sich in seiner Arbeitskleidung lange Zeit nahm, um zu lauschen – in ihm hätte ich nicht unbedingt Interesse für das Musische gesucht und genau deshalb hat es mich so gefreut. All jene, die ein Glückskleekärtchen am gestrigen Tag bekamen, haben es mit dem Hinweis erhalten, dass es sie an diese besonderen Augenblicke erinnern möge... als Brücke zu gefühlten Glück. Als ich später noch auf eine Mama mit Tochter und Hund traf, durfte ich nochmals tiefe Berührtheit fühlen. Der Hund war vollkommen ausgeglichen und ruhig und ich fühlte seine sanfte Seele. Als ich ihn streichelte, schob sich plötzlich die kleine Hand des Mädchens in meine andere Hand. Als ich sie beobachtete, erinnerte sie mich ein wenig an mich, so wie ich als Kind war... Ich schenkte ihnen eine HERZLÜCK- Glückskleekarte zum Aufhängen, die ganz neu entstanden, nachdem ich Herzen nach einer Hochzeit aufgesammelt hatte. Die Mama sagte, dass sie es im Kinderzimmer des neu bezogenen Fachwerkhauses aufhängen werden – und so gibt es auch sichtbare Verbindungen zu all den Glücksfreudepunkten, die nicht planbar sind, sondern aus dem Augenblick heraus entstehen.

Das, was ich beschreibe, ist ein winzig kleiner Ausschnitt der Wirklichkeit. Man könnte sicherlich mehrere Bücher füllen mit den Beobachtungen und Gefühlen zu den Geschehnissen dieser Stunden.

Lieber kleiner Prinz... lange gibt es Deine Geschichte schon, mit der Sorge um Deine Rose und die wunderbaren Gedanken zur Freundschaft mit dem Fuchs.

*Lausche in Dich...
fühle den Ruf der Liebe,
tanze zur Melodie Deines Herzens.*

photographer Ines Evalonja Donath
www.glueckszentrale.com

Sie wurde ganz oft gekauft und gelesen. Hat sie die Menschen verändert? Ich kenne sie auch schon seit vielen Jahren, doch mit dem Herzen verstehen und all das, was sie uns schenkt an Liebe, kann ich sie seit diesem Erlebe auf tiefere Weise. Ich sehe und fühle, welchen Weg des inneren Wandels ich gehen und finden durfte und bin dafür zutiefst dankbar.

Nichts geschieht zufällig... und es ist das wunderbarste Geschenk, all die Fügungen zu erkennen. So erhielt ich heute auch das Kompliment, ich sei eine wunderschöne Frau. Früher hätte mich das sehr gefreut. Doch heute berührte es mich auf eine ganz tiefe Art, ebenso wie vor kurzer Zeit die Aussage, ich hätte schöne Augen... Ich fühlte gestern diese Schönheit, doch die Worte sind nicht mehr wichtig. Wirklich wesentlich ist unser inneres Wesen! Dessen Schönheit ist es, die uns berühren und uns auffallen sollte... doch diese erfassen wohl nur jene, die sich auch für die Schönheit und Liebe solcher Augenblicke und Stunden wirklicher Muse und einer fühlbaren Heiligkeit zu öffnen vermögen. Heute pulsierte mein Herz in der Mitte und noch jetzt – Stunden später – fühlt sich mein Inneres weit wie der Himmel an, reich beschenkt - warm und hell strahlt es wie eine Sonne.

Nichts wünsche ich uns Menschen mehr, als uns zu öffnen für die Liebe, die immer da ist... durch sie wandelt sich Alles und in ihr erst werden sich Lösungen für die Zukunft eröffnen, die Allen und Allem von Nutzen sind... Doch alles beginnt in uns selbst.

Früher war es nur ausgewählten Menschen möglich, solcher Musik zu lauschen. Heute ist es ein Geschenk – einfach so!

Manchmal fühle ich mich, als sei ich in eine „falsche“ Zeit hineingeboren – ich hätte besser in die Zeit der Romantiker wie Rilke, Hesse und wie die begnadeten Dichter alle hießen... gepasst. Doch dann wieder flüstert meine Seele: „Es liegt doch an den Menschen selbst, wie sie das Leben gestalten!“ Und so möchte ich mir die Romantik und den feinen Sinn für die erhabene Kunst bewahren, die die Seele in den Himmel trägt und den inneren Funken der Menschen mit dem Licht der Liebe verbindet. Es ist nie etwas Bestimmtes – das Glück schenkt sich unverhofft! Mal ist es ein Lächeln, ein Kinderlachen... mal eine kleine Mädchenhand, die sich in meine schiebt, mal ein Sonnenuntergang oder eine Blüte, der Textabschnitt in einem Buch, ein Kaffee, eine Begegnung, ein Bild, eine Landschaft... alles kann uns ein unvergessener Glückslichtpunkt werden. Das WUNDERvollste erleben wir kaum vor den Fernsehern, in Handys und den verplanten Tagesabläufen voller Gewohnheiten und selbst verursachtem Stress... das Geheimnis des Lebens offenbart sich immer nur jenen, die sich ihm fühlend hingeben und dem Jetzt die Chance geben für Möglichkeiten des Beglücktseins zu sorgen, die man vorher nicht wahrnahm.

Und einmal wieder erinnerte ich mich an einen kurzen Text in einer Karte, die ich erhielt von einem Ehepaar, mit dem mich ebenso eine berührende Begegnung verbindet: „Die Dankbaren und Glücklichen begegnen sich immer.“ Ja, so ist es. Heute fühlte ich in vielfacher Weise Herzglück und Glückskindzauber und kann nur von Herzen dankbar sein!



**Hast Du das Glück in Dir gefunden,
begegnet es Dir überall...**



(c) Inès Evalonja Donath
www.glueckszentrale.com

Inhalt:

- 1) Poesie I
- 2) Ein Fingerzeig
- 3) Die Seele
- 4) Der innere Garten
- 5) HERZGLÜCKmomente
- 6) Halten - Gehalten sein
- 7) Poesie II
- 8) Sommer
- 9) Meine lieben Wünsche

1) Poesie



Öffne dich dem heilsamen Strom der Liebe.
Sie allein macht Herz und Seele gesund.
Sie führt den Geist zu immer höheren Regionen
bewussten Lebens,
Glück und Freude sucht in ihrer Führung niemand vergebens.
Überlass dich ihr voller Vertrauen,
dann können wir endlich dabei sein,
um gemeinsam die ewige Stadt zu bauen.
Die Liebe macht uns innen weich und zart
und legt in uns ihre reiche Saat
für unser ererbtes Schöpfertum.
Nichts liegt dem göttlichen Menschen an äußerem Ruhm.
Einzig das Leben in Frieden und dem liebevollen Miteinandersein
wird das gemeinsame Erleben
auf der neuen Erde sein.

(aus „Blumenküsse – Schicksalspoesie Band 2“ ISBN 9783-743149281)

2) Ein Fingerzeig



Als ich diesen Baum sah, kam mir der Gedanke: „Das ist ein Fingerzeig Gottes.“ Es sieht aus, als würde eine Hand dastehen und der Zeigefinger zeigt in den Himmel. Doch was genau ist der Himmel? Schaut man nur durch dieses kleine Loch, dann sieht man einen kleineren Ausschnitt des Himmels. Je weiter man sich wegbewegt, umso größer und unendlicher wird der Himmel und in Wahrheit sehen wir ihn nie wirklich ganz, denn dort, wo er anfängt, hört er gleichzeitig auch auf. Der Himmel spannt sich um die ganze Erde. Doch wohnt Gott in dem Himmel der sich um die Erde spannt? Gibt es im Universum nicht mehrere Himmel – immer den jeweiligen Planeten umspannend? Ist vielleicht jeder einzelne Planet dazu bestimmt eines Tages Leben auf sich zu beherbergen? Wir können uns unendlich viele Fragen stellen und sie uns beantworten lassen oder Antworten aus unserem Inneren erbitten. Doch wozu? Was, wenn es darum geht, Freude am Unfassbaren und doch offen sichtlichem zu haben, es zu hegen und zu pflegen, damit die Freude sich vermehrt und auch Einzug in andere Herzen halten kann. Wozu immer mehr Informationen anhäufen, obwohl unsere Suche doch immer wieder nur dem Gleichen gilt: „Dem Gefühl der Liebe und Geborgenheit, des Friedens und der Wärme und dem einen Gedanken: Alles ist gut – ich kann es fühlen.“



Kürzlich kam ich wieder an diesem Baum vorbei und ich wurde erinnert, dass ich in einem Buch etwas über ihn geschrieben hatte. Ich nahm mir vor, dieses nachzulesen, wusste jedoch nicht, in welchem der 27 Bücher... doch das Höhere Selbst in mir wusste es. Ich hatte dieses Buch sogar bei diesem Spaziergang dabei. Allerdings fanden diese Zeilen erst zu mir, als ich sie für den Newsletter verwenden wollte. Dies ist so ein herrlich anschauliches Beispiel, dass alles immer schon für uns vorgeplant ist. Doch unser Verstand versperrt uns die Sicht auf das Leben. Unser Ego glaubt, dass unser Körper es ist, der weiß und tut. Doch irgendwann wird jeder erkennen, der es will und sich auf die Suche begibt, dass wir einem höheren Plan dienen. Wir brauchen diesem nur folgen... und schon haben wir das Gefühl, wie im Buch beschrieben: „Alles ist gut...“



So hatte ich dies auch noch verstärkt, als ich die reich begrünte Baumkrone sah... der Baum selbst ist vollkommen hohl und leer und dennoch lebt er und bringt sichtbar Leben hervor.

So dürfen wir dies auch auf unser Menschsein beziehen. Wenn wir uns ganz leer machen von Vorstellungen und dem, was wir zu wissen glauben, ergießt sich die Lebenskraft (das Licht der Liebe) in uns und entzündet den Funken in uns neu, der uns mit der Weisheit in Kontakt bringt, die in uns allen verborgen ist. Sie können wir nicht erlernen, sondern sie dringt in unser Bewusstsein in der Form, dass sie „erwacht“ ... als würden wir aus einem Schlaf erwachen und sehen plötzlich aus „neuen“ Augen auf die Welt.

Der zu Beginn in Kursivschrift eingefügte Textteil ist aus dem Buch „Buch ohne Namen – Teil 2“ ISBN 9783-837020038 – u.a. portofrei zu bestellen hier: oder in allen Buchhandlungen und sonstigen Online-Buchversendern.



3) Die Seele



Es beginnt ein neues Erleben, wenn wir uns unserer Seele zuwenden und erkennen, dass es um sie geht und wir um ihretwillen den Körper bekamen, in diesem irdischen Leben weilen.

Unsere Seele ist für mich wie eine Blume. Wenn sie im Licht der Liebe sein darf, öffnet sie sich dem Leben in ganzer Natürlichkeit und das Leben ist fühlbar Teil von uns und wir von ihm. Dann sind wir uns all der natürlichen Zusammenhänge bewusst.

Blüten schließen sich abends und auch vor Kälte und sie öffnen sich der Sonne und morgens dem Licht. So kann man es auch auf unsere Seele übertragen. In dunklen und kalten Zeiten unseres Lebens schützt sie sich, indem sie sich verschließt. Doch erreicht das wärmende Licht der Liebe unsere Seele, öffnet sie sich vertrauend und wir blühen innerlich und auch äußerlich sichtbar auf.

Nichts ist Wichtiger und Wesentlicher als unserer Seele Aufmerksamkeit zu schenken und diesen göttlichen Lichtfunken zu beschützen.

Ist es uns bewusst, dass wir dieses Gotteslicht sind, dann können wir ganz bewusst beobachten und mit dem Leben fließen. Dann bemerken wir immer mehr, dass sich zu der bewusst erlebten Freude das Glück hinzugesellt und uns auch in der Dunkelheit und Kälte sicher führt.

Erst im Kontakt mit unserer Seele sind wir in Kontakt mit uns selbst und können uns bewusst mit dem Lebensstrom der Liebe verbinden und dadurch auch mit Freude und allen Kräften der Natur, deren Teil wir sind.

Oft haben wir uns so weit von unserer Seele entfernt, dass wir allein den Kontakt nicht mehr herstellen können und unser inneres Wesen nicht mehr fühlen. Dann brauchen wir Jemanden, der den Kontakt wieder herstellt. Nichts brauchen wir mehr als die Liebe. Ohne Liebe sterben wir, weil die Seele sich verschließt. Auch wenn der Körper funktioniert, so macht uns doch erst die liebevolle Seele zu Menschen. Erst durch die Liebe nehmen wir wahr, was ist und werden kann.

Die Verbindung zwischen unseren Seelen und dem Lebensstrom der Liebe ist wie eine Brücke zwischen Himmel und Erde und diese vermag BRACO für uns wieder herzustellen, damit wir unsere Seele wieder fühlen und erkennen, wer wir sind.

Anfang Juli haben wir wieder die Möglichkeit an kostenfreien Livestreamings via Internet teilzunehmen. Von Dienstag, den 4. Juli bis Donnerstag, den 6. Juli sind wir jeweils von 17 bis 23 h - beginnend zur vollen Stunde - eingeladen, uns zu verbinden mit der einzigen machtvollen Kraft, die uns von innen heraus stärkt und gleichzeitig öffnet für all das Unfassbare, was wir nur fühlend in seiner Pracht wahrnehmen können.

„Das Schönste, was wir erleben können,
ist das Geheimnisvolle.“

Albert Einstein

Kaum ein Ausspruch passt meinem Gefühl nach besser zu Braco. Je mehr man versucht, seine Gabe zu ergründen, wissenschaftlich zu beweisen und zu erklären, umso weiter entfernt man sich.

Die Liebe wird auf ewig ein Geheimnis sein. Sie vermag von einem Augenblick auf den anderen alles zu verwandeln und ebenso wird alles anders, wenn sie uns scheinbar verlässt, weil wir unser Herz verschlossen haben. Wer sich dem Leben nicht mehr staunend nähern kann wie ein Kind und die Liebe nicht fühlen kann in Sonne, Wind, Regen und Schnee, Stein und Blume, Tier und Mensch, wird das, was uns Braco zu geben hat, niemals verstehen und auch nicht das unsagbare Glück, dass es ihn gibt – gerade Jetzt in dieser Zeit.

Wenn du wieder Geheimnisvolles in deinem Leben begrüßen möchtest und das Rätseln sein lassen kannst, du dich Wunder öffnen und sie einfach dankbar annehmen und dich daran freuen kannst, dann nimm Braco`s Einladung an, durch ihn wieder in Kontakt zu kommen mit der reinen Liebe die sich selbst genügt.

Zu den Livestreamings mit Braco`s gebendem Blick, der wie eine unsichtbare Umarmung unser Inneres erwärmt und uns fühlen lässt, dass das Licht der Liebe uns eint, gelangst du hier:

<http://www.braco-tv.me/livestream.jsp>



Bildquelle © www.braco.me

4) Der innere Garten



„Was ist wichtig für uns Menschen? Es sind unsere Träume – unsere schönen Träume lassen uns leben und diese entspringen unserem inneren Garten. Ihm widmen wir nur viel zu wenig Aufmerksamkeit. Dabei sind es unsere Gedanken, die unser Leben neu erschaffen und fruchtbaren Samen legen.

Unser innerer Garten bedarf unserer sorgsamten Pflege und Aufmerksamkeit. Hier entspringt unsere Inspiration. Hierhin können wir uns zurückziehen in stürmischen und dunklen Zeiten. Hier haben wir immer einen geschützten Raum – ja hier können wir uns unser kleines Paradies erschaffen. So manche besondere Pflanze kann hier wachsen, wunderbare Schöpfungen können hier Raum finden – hier ist der wahre Lebensbrunnen. Doch wenn wir mit unserer Aufmerksamkeit nur im Außen weilen und ihm keine Zeit schenken, vergessen wir seine Existenz und überlassen ihn sich selbst. Besitzt du einen prachtoollen Paradiesgarten in dir, gib bitte gut darauf Acht. Nicht jedem solltest du Zutritt gewähren in deine Innenwelt. Wie schnell werden Blumen niedergetrampelt, kostbare Arten für immer zerstört. Ebenso sollen auch wir achtsam umgehen mit den inneren Gärten und Träumen anderer Menschen. Gehe nur hinein, wenn du wirkliches Interesse hast und vor allem zerstöre sie nicht. Erinnern wir uns: Wie innen, so außen! Auf unserer Erde erleben wir die Ausrottung von Pflanzen und Tieren seit Generationen. Unser Innenleben spiegelt sich in unserer Wahrnehmung und unserem Tun wieder. Hege und Pflege Deine

kostbare Innenwelt – aus ihr entspringen all Deine Träume, Fantasien, Inspirationen. Darfst du andere Gärten besuchen, dann nimm nicht ungefragt etwas mit, nimm aber gern etwas mit hinein, was diesen Garten eines anderen Menschen verschönert oder etwas aus ihm emporhebt in die für alle sichtbare Welt. Wir schöpfen aus unserer Innenwelt – hier tritt alles zutage, was uns ausmacht.“

(Textauszug aus „Buch ohne Namen – Teil 2“ ISBN 9783-743149281)

Zu diesem inneren Garten kann uns noch viel mehr bewusst werden... z.B. wie oft Gärten brach liegen und überwuchert werden, sodass all das Wunderschöne nicht mehr sichtbar ist. Uns selbst ist gar nicht bewusst, welche Pflanzenvielfalt in uns vorhanden ist und welche Samen in uns ruhen, um eines Tages – wenn die Umstände günstig sind – erblühen. Solange unsere Aufmerksamkeit nur außen weilt, haben wir unser inneres Wesen und damit auch unseren inneren Garten außeracht gelassen. Selten haben Kinder das Glück in solch liebevoller und achtsamer Obhut aufzuwachsen, dass ihr inneres Wesen erkannt und entsprechend gefördert wird, sodass in aller Natürlichkeit alles heranwachsen und reifen kann, wie es der Natur und dem lebendigen, sich stets verändernden Rahmen entspricht. Doch wir sind keine Gefangenen mehr, wenn wir erkennen, dass jeder Garten wieder urbar und zu Frucht- und Blütenreichtum gebracht werden kann. Wir können uns selbst entdecken und für entsprechende Bedingungen sorgen, wenn wir wieder in Kontakt sind mit der Quelle, die uns mit allem versorgt und führt zurück zur Natürlichkeit: Gott. Dies geschieht nicht von allein. So wie es einiges an Aufwand von Kraft, Impulsen, Werkzeugen, neue Samen und Pflanzen sowie die förderlichen äußeren Bedingungen benötigt, ist dies auch mit unserer Innenwelt. In erster Linie braucht es unser Wollen. So kann es sinnvoll sein, sich nur dieser inneren Arbeit zuzuwenden, weil es nichts Wichtigeres und Wesentlicheres gibt. Warum? Wenn wir uns IN uns wohlfühlen, werden wir uns auch in den verschiedensten äußerlichen Gegebenheiten gut zurechtfinden. Wer die natürlichen Gegebenheiten als das Wesentliche anerkennt, wird immer wieder die gleichen Zusammenhänge beobachten können.

5) HERZGLÜCKMOMENTE



Gern möchte ich wieder einige Herzglückmomente in Wort und Bild beschreiben. Mir schenkt das Erinnern daran nochmals Freude und möglicherweise kannst du dein Herz öffnen, um dich mitzufreuen. Immer hoffe ich, dass du mindestens ebenso viele Momente voller Freude und Glück erleben darfst oder dich bewusster auf den Weg durch den Tag begibst, um dich zu öffnen für all das, was sich dir schenken möchte.

Ich wünschte, ich könnte all die unsagbaren und unbeschreiblichen Gefühle in die Herzen der Menschen senden, die ich fühlen darf in den Augenblicken, wenn ich diese himmlische Liebe fühlen darf und den Segen und die Führung des Himmels mit dem Herzen begreife, die mir zuteilwerden.

Nichts ist so wertvoll wie die Liebe, die sich uns durch so vieles offenbart und schenkt, wenn wir uns ihr geöffnet haben.

Das Einhorn ist und bleibt präsent. Hier erblickte ich es, als Kinder bei einem Fest malten.



Kinder sind ohnehin ständig Quelle von besonderen Augenblicken für mich. Daher habe ich auch ein Buch begonnen mit solchen Begegnungen und Betrachtungen dazu.

Im Postamt stand eine Mama mit ihrem ca. 3 jährigen Sohn hinter mir. Immer wieder schaute ich mich um und der Junge strahlte mich an und senkte dann den Kopf „verschämt“ ... das war sososoooo schön.

Auf einem Platz beobachtete ich einen kleinen Jungen, der seinem Vater aufgeregt etwas erzählte, während er auf Autos deutete. Ich verstand kein Wort – wie so oft bei Kindern, die gerade anfangen zu reden. Dies ließ mich lächeln. Warum? Ich wünschte, wir Erwachsenen könnten unsere so „wichtigen“ Unterhaltungen, in denen einer den anderen zu überzeugen versucht, so sehen: Wir haben keine Ahnung – auch wenn wir meist glauben, sie zu haben – und prabbeln irgendwas vor uns hin. In dieser Betrachtung liegt so viel Liebe... Uns ist wichtig, worüber wir reden... klar. Doch niemand schaut durch unsere Innenwelt auf das, was ist. Es ist eine so herrliche Erfahrung, wenn man in der Gefühlsebene bleiben kann, ohne Gedanken für Situationen. Dann fühlt man so oft das Wesen in den Menschen und lernt so viel über sich selbst. So kann ich über vieles im Nachhinein voller Mitgefühl lachen wie ein Kind.

Das Lachen und Lächeln eines Kindes bringt mich ganz ins Jetzt und beschenkt mich mit purem Herzglück. Es ist pur und echt.

Neulich war ich auf einem Spielplatz und schaukelte. Da kam ein Mädchen mit Oma und Opa und kletterte auf die Rutsche. Dabei beobachtete sie mich beim Schaukeln. Nach kurzer Zeit setzte sie sich auf die Schaukel neben mich. Ich hatte große Freude daran. Als ich ging, hörte ich das Mädchen ihre Oma fragen, ob sie mit ihr schaukelt. Und? Die Oma sagte „Ja!“ Das hat mich für das Mädchen sehr gefreut und auch für die Oma, denn es ist wunderbar, wenn unser inneres Kind aufleben darf.

In einem Laden stand eine Frau mit einem Baby, das mich an mich selbst erinnerte. Berührt von diesem Bild schenkte ich der Mama ein Glückskleekärtchen. Auch das ist immer wieder ganz besonders – Gute Wünsche weiterzugeben in der Gewissheit, dass der Himmel mit uns ist. Diese Momente sind lichtvolle Glückspunkte in meinem Herzen.

So gibt es immer und immer wieder Begegnungen, die tief berühren. Es sind Momente, in denen ich fühle, dass mein innerstes Wesen dem anderer begegnet und es keiner Worte bedarf. Wenn Worte aufhören, ist der Moment mit so viel Sinn erfüllt.



Ganz berührende HERZGLÜCKmomente habe ich auch immer wieder durch das Verschenken des Glücksklees, der handgeschöpften Geschenke und der Glückskleekärtchen.

Vor ein paar Tagen saß in einer Bäckerei eine Frau, die mich im Herzen an meine Omi erinnerte. Das war insofern besonders, weil ich kaum Erinnerungen an sie habe, weil sie schon von der Erde ging, als ich noch ganz klein war. Doch es heißt, sie habe mich sehr gern gehabt. So verspürte ich den Wunsch, ihr ein Glückskleekärtchen zu schenken mit lieben Wünschen. Das tat ich und sagte ihr auch, dass sie mich an meine Oma erinnert. Sie freute sich sehr. Einige Minuten später kam sie nach draußen, um sich nochmals zu bedanken. Ich verspürte das Bedürfnis, sie zu umarmen. Da durchströmte mich eine solche Liebe, dass mir Tränen in den Augen standen und der Frau auch. Solche Momente sind Augenblicke wahrhaftiger Begegnung und wertvoller als so viele lange Gespräche, in denen der Verstand kommuniziert und so wenig oder gar nichts Wesentliches gesagt ist. Solche Augenblicke sind wie Sternschnuppen, deren Licht in der Seele gespeichert bleibt.

Es ist mir immer eine solche Freude, die Freude in den Augen der Beschenkten zu sehen und immer danke ich dem Himmel für diese Gabe, die ich weitergeben darf von Herz zu Herz.



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Der Himmel weiß, was uns beGLÜCKt... So finde ich immer wieder –
teils große Ansammlungen von Lavendel.

Ein einziger Halm ist für mich eine solche Freude! Den Duft
inhalieren und schon strahlt mein Herz!



Immer wieder liegen einzelne Blüten auf meinen Wegen. Ich hebe sie
auf und erfreue mich an ihnen – in einer kleinen mit Wasser befüllten
Schale bleiben sie einige Tage frisch



Die Rose verströmte einen so herrlichen Duft, dass sie mit Lavendel und Meersalz zu einem Badesalz wurde, dass auch als Riechsatz verwendet werden kann... Einfach ganz bewusst den Duft einatmen und schon kann gefühlter Sommer werden.



Wer achtsam für die kleinen Dinge und Geschenke des Lebens ist, kann an jedem einzelnen Tag ganz viele Glückspunkte sammeln.



Auch über Herzen durfte ich mich wieder freuen.



Und für Urlaubsgefühle gab es am Fluss auch Muscheln zu bewundern.



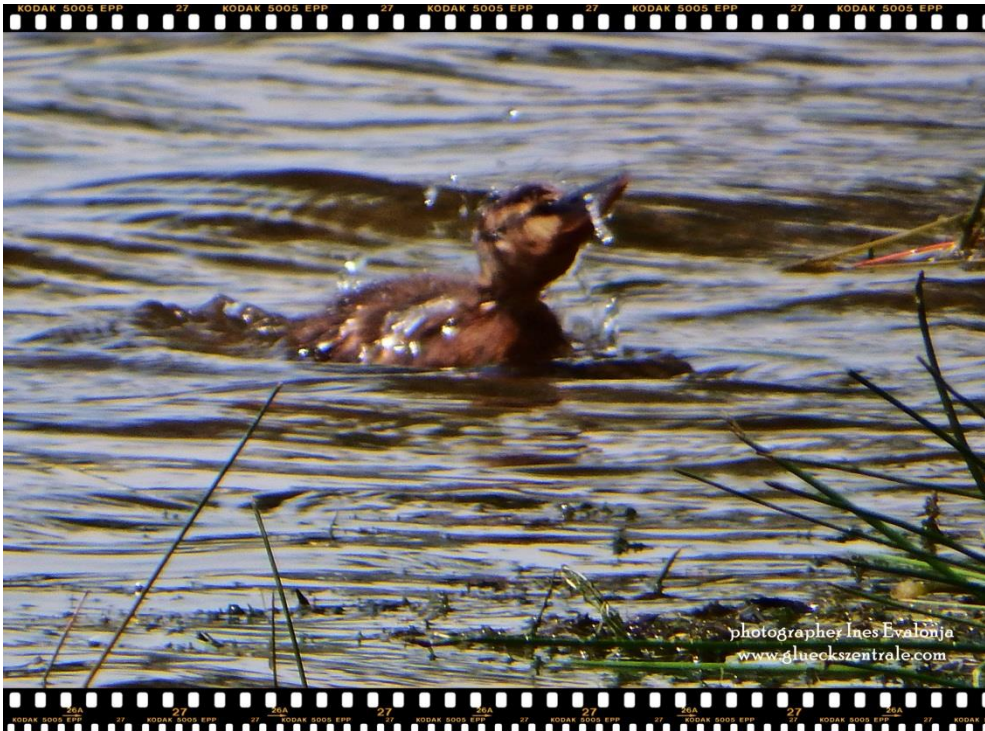
Ein einziger Tag – bewusst verbracht, indem man sich einfach führen lässt... mit dem Leben fließt, kann erholsamer und beglückender sein, als eine lange Urlaubsreise. Es kommt immer auf unsere Einstellung an.

So durfte ich an einem sehr heißen Tag (34 Grad) eine solche Erfahrung machen. Der Verstand sagte, es sei zu heiß, um nach draußen zu gehen. Doch meine innere Stimme sagte. „Geh!“ Und so fuhr ich in ein Freibad, das ich zum ersten Mal besuchte. Da viele Kinder dort waren, wuchs der Geräuschpegel und ich machte einen kleinen Rundgang, wobei ich entdeckte, dass ein natürlicher Badesee dazu gehört.



So nahm ich meine Sachen und zog um. Dort durfte ich mich über Entenjunge freuen, die ganz allein – ohne Mama – einen Ausflug machten.







Am Nachmittag wanderte ich dann 11 Kilometer zurück. Das Wunderbare war, dass sich das Wetter meinen Vorhaben anpasste. Im Freibad ging ein herrlicher Wind und als ich wanderte wurde es angenehm kühl, da sich die Sonne meist hinter Wolken zurückzog. Auch einen schönen Sommerregen gab es zwischendurch. Unterwegs sah ich eine weiße Taube und tanzende Graureiher, wunderschöne Mohnblumen, Glücksklee und vieles mehr. Ich fühlte mich glücklich, frei und zutiefst dankbar!





photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



photographer Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Sogar Walnüsse sind schon wieder an den Bäumen – es ist so erstaunlich, wie wenig man doch wahrnimmt, von dem, was geschieht. Eben war noch Frühling und nun sind schon wieder Früchte reif bzw. am Gedeihen!



Kürzlich las ich beim Öffnen des Internets, dass jährlich Milliarden ausgegeben werden für Schlafmittel. Schaut man bewusst in die Natur, entdeckt man, dass die Natur „weiß“ und entsprechendes hervorbringt. Die Linden – deren Blüten als Teeaufguss hervorragend als Schlafmittel ohne Nebenwirkung dient – stehen in reicher Blüte. Doch kaum jemand bedient sich dieser Fülle Wie schade!





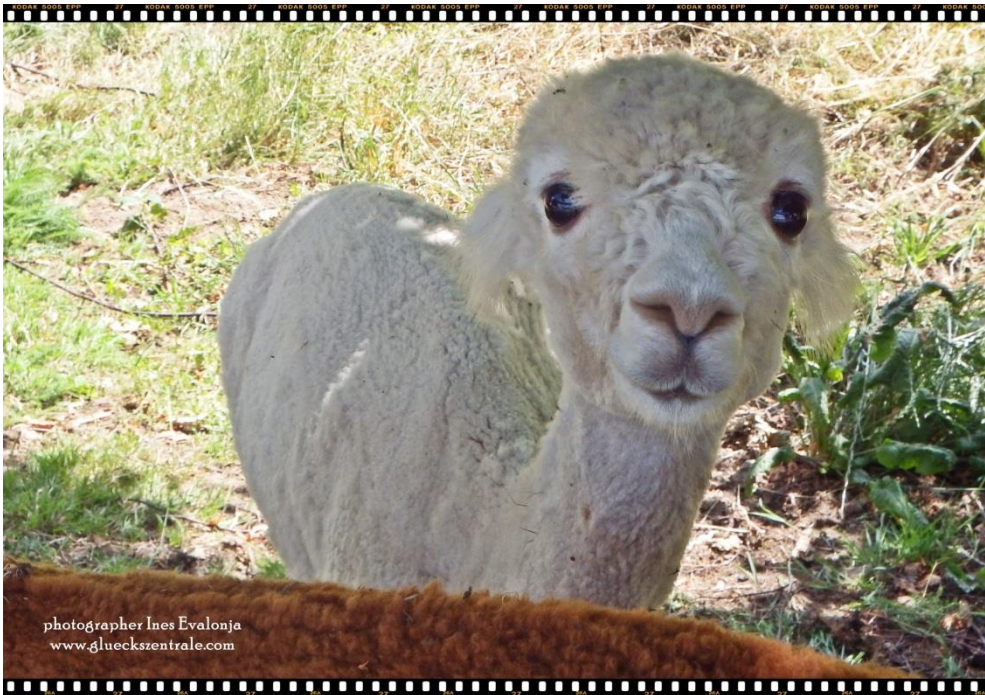
Auch frühmorgens ein Spaziergang unter den duftenden Linden oder sich einige Zeit darunter setzen in den Morgenstunden ist heilsam für Menschen mit Atemwegsproblemen. Abgesehen davon nährt es auch die Seele: Ruhe, frische Luft und Düfte zu tanken. Immer wieder erinnere ich gern daran, dass die Natur alles kostenfrei zur Verfügung stellt, dass wir ein gesundes und frohes Leben führen können. Es bedarf nur unserer Rückbesinnung.

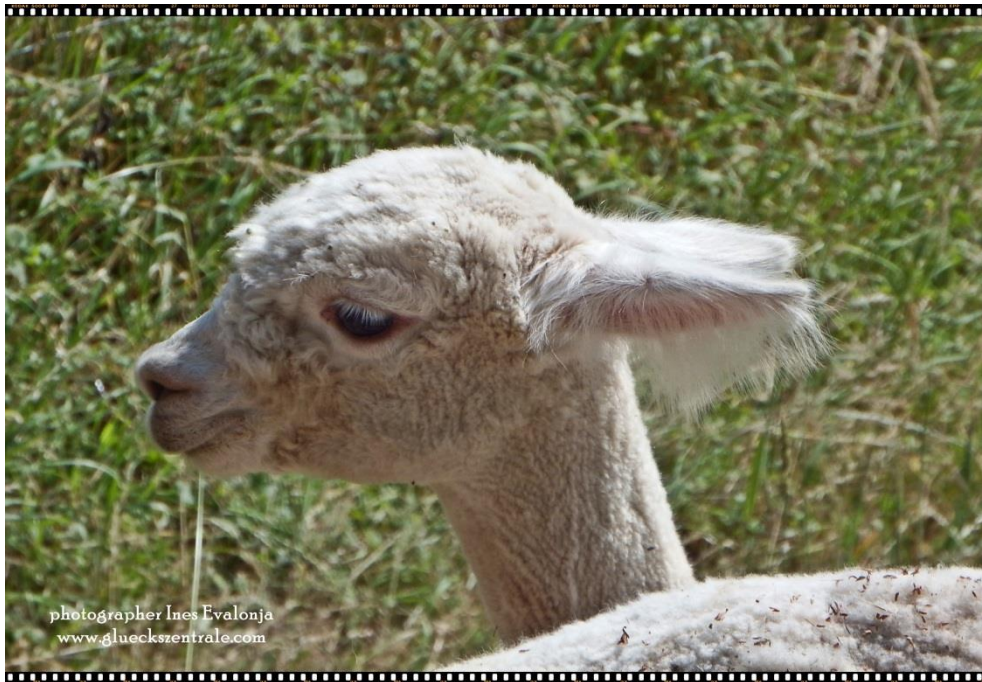


Großes HERZGLÜCK fühlte ich beim Beobachteten dieser frisch geborenen Ferkel. Und immer wieder kann ich nur beten, dass wir einem Weg entgegen streben, auf dem wir alles Leben in Würde und Respekt betrachten und damit umgehen. Darauf richte ich mein Herzensziel immer wieder aus: Ein LIEBEvolles Miteinander und Nebeneinander von Menschen, Tieren, Vegetation in der ganzen Umwelt. Ich glaube fest daran, dass es möglich sein wird.



Dies fühlte ich auch bei der Begegnung mit weißen Alpakas. Sonst sind es sehr scheue Tiere, doch diese kamen und ließen sich kurz berühren. Vertrauen können... wie schön und wertvoll ist das.





Bei einer Kaffeepause durfte ich mich über die Begegnung mit einem kleinen Spatzen freuen, der mir ein Krümel Brot aus der Hand nahm. Schaut man genau, sieht man ein kleines Herz neben dem Auge. In Zagreb besuchte mich letztes Jahr ein Spatz auf dem Kuchenteller und tauchte den Schnabel in das Stück Torte – soetwas bleibt im Herzen.

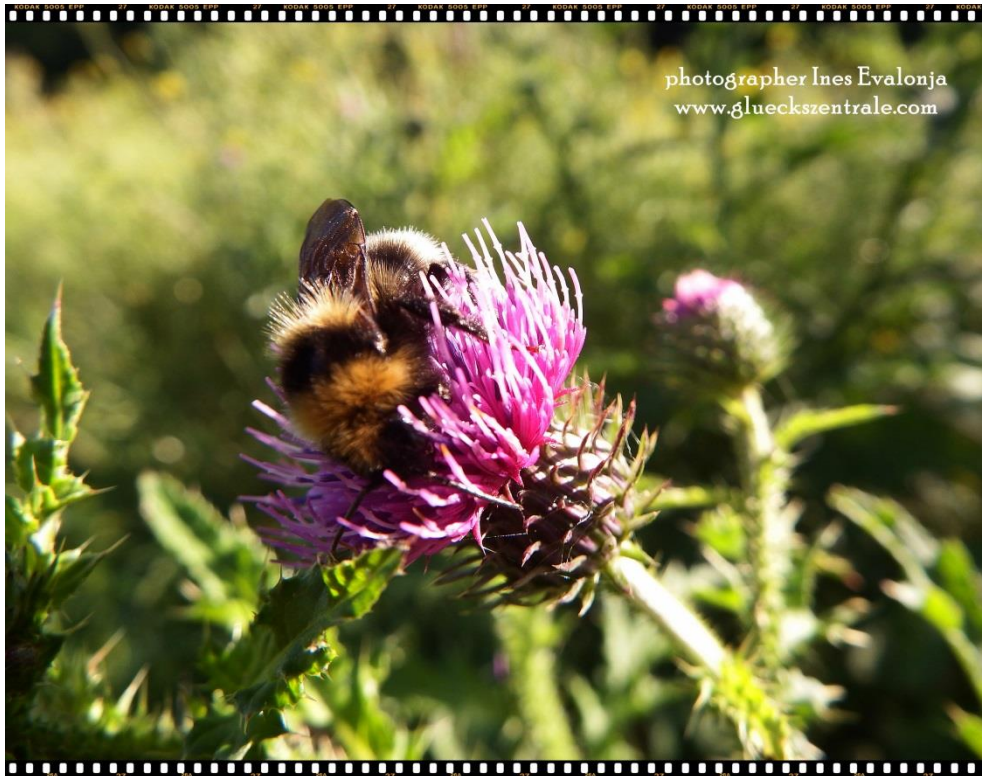


Unterwegs sein mit einer Brotzeit und dann irgendwo im Freien Picknick machen, ist immer wieder eine schöne und beglückende Erfahrung. Oft beschenkt Mutter Natur auch von sich aus mit unverhofften Köstlichkeiten.



An jeder Begegnung mit einem Schmetterling, einer Hummel, Bienen, Marienkäfern, Libellen freue ich mich!





Die unzähligen, wunderschönen Blumen in ihrer Artenvielfalt sind an jedem einzelnen Tag Grund für gefühltes HERZGLÜCK.



















Und manche betören neben der augenscheinlichen Schönheit noch durch ihren Duft. Zum ersten Mal atmete ich voller Genuss den warmen, vanilligen Duft von gelbem Oleander ein. *hmmmm köstlich!



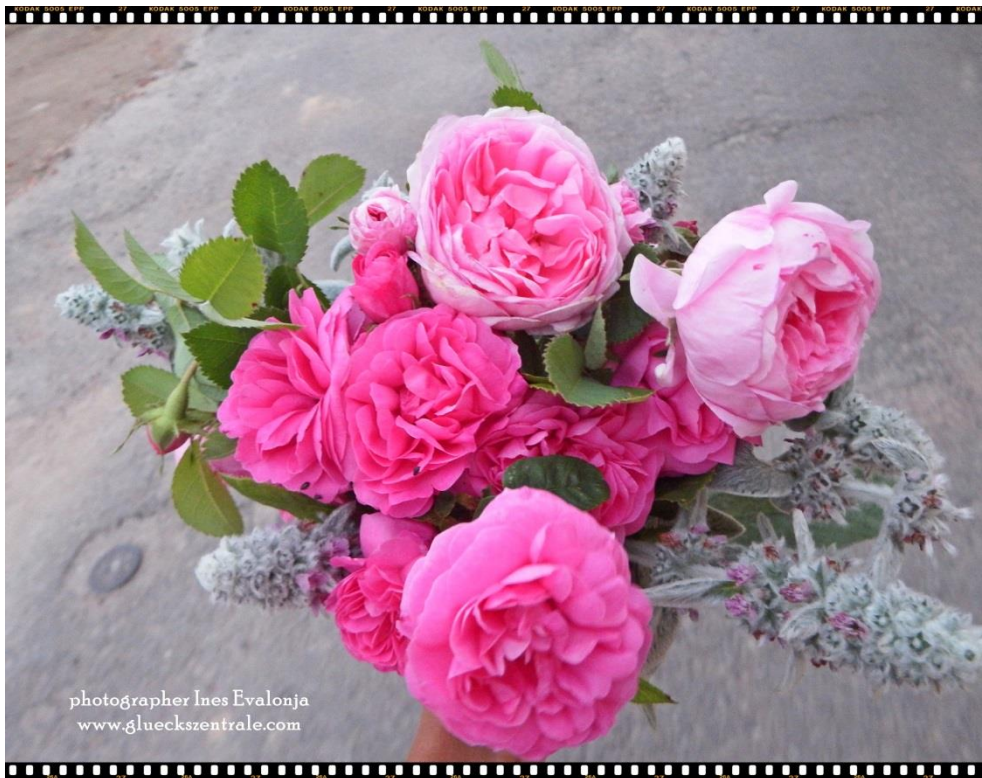




Und passend zu solchen Düften und wunderschönen Blumenanblicken erinnern dann Bilder aus vergangener Zeit an Romantik und Poesie, die heute kaum mehr zu finden ist. Ausdruck von Liebe, die Herz und Seele berühren und in himmlische Gefilde erheben. Das ist für mich auch gefühltes HERZGLÜCK.



Als Dankeschön für ein Badesalz und eine neue Geschichte erhielt ich einen herrlichen duftenden Rosenstrauch mit Wollziest – auch Hasenohr oder Eselsohr genannt. Die Blätter sind so kuschlig, dass mein inneres Kind sichtlich begeistert die Blätter fühlte. Ein wirkliches Himmelsgeschenk.



Nach nichts sonst dürstet und sehnt sich unsere Seele mehr als nach Verbundenheit – dem höchsten Ausdruck des göttlichen Seins: Liebe. Doch für diese Liebe braucht es zuallererst die Verbundenheit unseres Seelenlichts mit dem Himmlischen Licht – der Quelle. Dadurch erlangen wir Harmonie in uns selbst und können Dank dieser dann in dieser Liebe auch mit unserem „Seelenpartner“ in dieser himmlischen Verbundenheit sein sowie auch mit allem sonst. Ich fühlte dies so tief und nachhaltig beim Betrachten der Blüten auf den nachfolgenden Fotos. Diese Liebe ist mit dem Verstand nicht zu fassen – sie macht uns zu Sehenden und vereint auf allen Ebenen des Menschseins: Körper, Geist und Seele.



Die bunte Blütenfülle bei Hochzeiten durch die Streublumen und auch die unterschiedlichen Menschen die zusammenkommen - Immer freue ich mich, wenn ich einem Brautpaar ein Glückskleekärtchen mitgeben kann auf den gemeinsamen Lebensweg.



Manchmal nehme ich einzelne Blüten oder Herzen mit und gestalte damit wieder etwas Neues. Einmal beobachtete ich ein Blumenstreukind, wie es wieder einsammelte, was es ausgestreut hatte. Und ich freute mich, mich in diesem Kind wiederzuentdecken... Herzen und Blumen sind einfach zu schade zum Wegwerfen und Drauftreten.

Auch Vorfreude ist HERZGLÜCK! Als ich das Feld - siehe nachfolgendes Bild - wahrnahm, hatte ich schon die Ahnung des Moments, wenn die Sonnenblumen in voller Blüte stehen und dieses Feld im Sonnenschein erstrahlt!



Sehe ich Kornfelder, dann bin ich einerseits immer wieder berührt von dem Wogen im Wind und dem feinen Anblick.



Ich bete dann auch immer wieder, dass die Menschen sich dem Wert all dessen bewusst werden, was quasi vor der Haustür wächst und uns Gesundheit – ohne künstliche Zusatzstoffe – verspricht. Die Natur ehren und nutzen, was sie uns schenkt, ist etwas so Wesentliches – ebenso wie reines Wasser und gesunde Luft. Wir alle haben Anteil am Erhalt dessen!



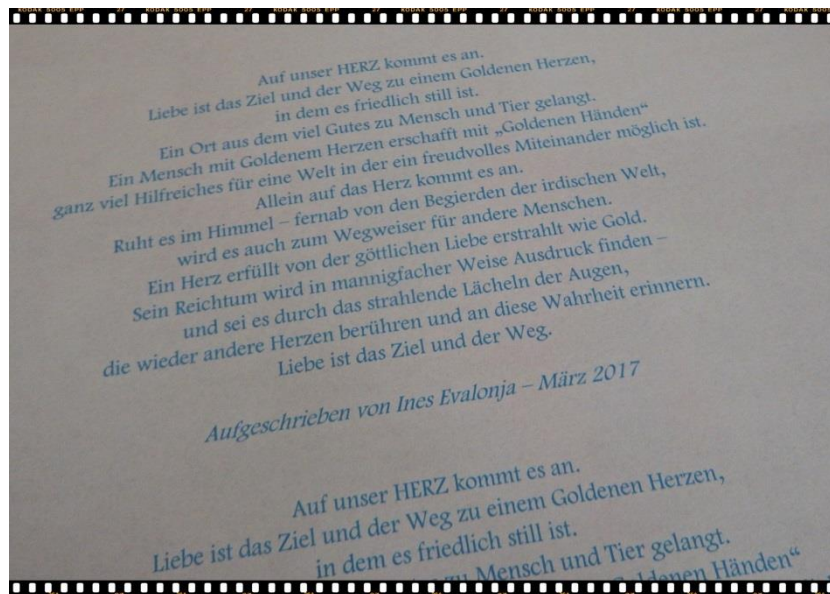
HERZGLÜCK ist für mich auch, Musik und Kunst bewusst erleben zu dürfen, die die Seele fühlbar in den Himmel hebt und Freude schenkt. So durfte ich mich über eine Einladung zu einer Vernissage und ein Posaunenkonzert freuen.



Auch all das, was entstehen darf und den Weg zu dankbaren Menschen finden darf, ist für mich HERZGLÜCK. Das Erschaffen aus dem Moment heraus... Bestehendes verändern, neu gestalten, einfach der Freude wegen.

Es geschehen auch „Wunder“.

Mein Drucker druckt derzeit nur Himmelblau.



Eine Uhr, die kaputt war, nahm plötzlich wieder ihren Dienst auf. Das war das erste Wunder. Dann eines Nachts machte sie plötzlich ganz unangenehme Geräusche, sodass ich die Batterie entfernte. Im Herzen verstand ich die Botschaft: Es gilt ja gerade aus der menschengemachten Zeit, die ständig zu Eile mahnt, herauszufinden, um in den natürlichen Lebenskreislauf zurückzufinden und das Leben wieder spürbar und sehend fließen zu lassen, ohne mit dem eigenen Willen einzugreifen... Es ist herausfordernd – vor allem anfangs – doch immer mehr spürt man die Freiheit, die dieser Weg eröffnet. Die Einfachheit des Seins – weg von all den vielen Angeboten und zurück zum Wesentlichen, was voraussetzt, dass wir den Weg gehen wollen, unser Wesen zu ergründen, es zu finden und ihm gemäß unser Leben zu gestalten.

Immer wieder freue ich mich an der Sonne und allem, was sie hervorbringt. Immer einmal wieder geschieht es auch, dass ich so ganz Eins werde mit ihr oder dem Wind, dem Regen, einem plätschernden Bach.



Das geschieht nicht willentlich sondern aus dem Moment heraus. Zum Beispiel goss ich Blumen und spürte plötzlich eine unsagbare Freude... da wurde ich gefühlt zu einem anhaltenden sanften Regen, der nach langer Trockenheit die Erde benetzt, Menschen erfreut, Pflanzenwelt und Tieren das wohltuende Nass schenkt. Sich auf die Natur einzulassen schenkt gefühltes Herzglück in unzähliger Form du Variation.



Das waren einige meiner HERZGLÜCKmomente. Mögest du ebenfalls viele Momente gefühlten HERZGLÜCKs bewusst erleben dürfen oder dich auf die Suche nach ihnen begeben.

Wer sucht, der wird auch finden und wer findet, braucht irgendwann nicht mehr suchen, weil er erkennt, dass das Leben alles zu uns bringt, was uns Freude schenkt und in Freude und Dankbarkeit wachsen und reifen lässt.



6) Halten – Gehalten sein



Als ich die Pflanze betrachtete und sah, wie sie sich immer wieder Halt sucht und findet, indem sie Verbindungen schafft und kleine Triebe um Rankhilfen wickelt, fühlte ich mich erinnert an unser Leben. Auch wir suchen in allen Lebenssituationen nach Halt und schaffen Verbindungen, um uns sicher zu fühlen und wachsen zu können. Im Leben kümmert man sich meist um die äußeren Verbindungen und Halt sucht man durch allerlei – doch noch viel zu Wenige erkennen die Notwendigkeit im eigenen Inneren Halt zu haben.

Meine Erfahrung ist, dass wir erst dann wirklich Halt gefunden haben und uns auch gehalten wissen, wenn wir uns öffnen für das Licht, das uns alle eint. Erst durch das Hinwenden an unser Seelenwesen und das Fühlen unserer Herkunft – der Quelle allen Lebens: Gott – können wir fühlbar erleben, was es wirklich bedeutet Halt zu haben und sich gehalten zu wissen in allen Lebenslagen. Diese uns meist unsichtbare Kraft trägt uns und leitet uns durch unser körperliches Leben.

Wer sie fühlen kann, braucht nicht mehr willentlich zu glauben, sondern der „weiß“, dass es so ist.

Es findet kein Suchen nach Halt mehr statt, weil diese Verbundenheit mit der Seelenheimat dann spürbar ist. Gott und seine Liebe ist mit uns. Wir sind in ihr immer geborgen und gehalten. Doch nur, wenn wir uns diesem Licht öffnen und wir verbunden mit ihm sind, können wir in diesem Sein Halt haben und ihn dadurch auch anderen geben. Die Liebe ist und bleibt die Macht die alles eint und zusammenhält – im Kleinen wie im Großen. Wir können es nicht mit dem Verstand erkennen, doch unser Geist kann uns zur fühlbaren Gewissheit führen, dass es wahr ist.

So lenkt er unsere Aufmerksamkeit möglicherweise auf solche Gegebenheiten, wie diese Pflanze... Wer sich in dieser Verbindung fühlt, braucht sonst nirgends Halt zu suchen. Man fühlt, dass wir von Moment zu Moment erhalten, was wir brauchen – auch und vor allem in Gefahrensituationen. Wir haben dann vor allem Eines: Innere Ruhe und Achtsamkeit für das Jetzt. In dieser inneren Ruhe fließen uns immer die passenden Inspirationen für das passende Tun oder Lassen zu. Das Leben geschieht fühlbar für uns. Nichts irdisch Sichtbares ist von Dauer. Einzig unser innerstes Wesen – die Seele – hat auf ewig Bestand. Sie ist eingebunden in den Kreislauf von Kommen und Gehen, von unseren Sinnen Sichtbarem und Unsichtbarem. Sie ist Teil des Lichts und „wächst“ wie eine Pflanze zu immer lichterem Höhen empor – den verschiedenen Bewusstseinsstufen. Je mehr wir es schaffen, auszusteigen aus dem Betrachten der äußeren Erscheinungsformen – ein Leben ohne Spiegel – umso mehr kommen wir in Kontakt mit unserem Innersten, dem Seelen-Ich, was wir nur fühlend wahrnehmen können – NOCH! Denn auch das Seelen-Ich ist in höheren Entwicklungsstufen wahrnehmbar – es ist Licht in unterschiedlichsten Ausdrucksformen. Je tiefer wir in die Seelengefilde einzutauchen vermögen, umso geHALTvoller wird unser Leben und Erleben. In diesen Tiefen verlieren Worte ihren Sinn, weil alle Worte, die wir benutzen nicht ausreichen, um auszudrücken, was dieses Formlose ist. Wenn wir in uns stark sind durch die Liebe, sind wir gleichzeitig auch weich und berührt – die

Macht ist mit uns... die Macht, die uns Kraft schenkt zur Veränderung - im Großen wie im Kleinen.

Zwei Tage später saß ich wieder bei dieser Pflanze und sah, dass sie sich in einen Baum hinaufbewegt.



Und wieder öffnete sich ein weiterer Blick. Wenn wir unseren Halt auf Menschen gründen oder die materielle Welt, dann leben wir in ständiger Gefahr. Wird dieser Baum gefällt, der dieser Pflanze als Hilfe dient, um nach oben zu wachsen, dann fällt sie in sich zusammen. Wer in einem tiefen Glauben lebt und in Liebe zum Leben, der weiß, dass immer Hilfe da ist. Sie stützen sich nicht auf Menschen, sondern Gott allein – das Licht unseres Lebens, denn ohne ihn gäbe es kein Leben. Allein in dieser Liebe, die er uns anbietet, erkennen wir ihn und damit auch uns. Unser Sehen geht tiefer – das Schauen, dass uns durch unseren Glauben immer alles gegeben ist, um Erlösung zu finden und die passenden Eingebungen, um zum rechten Weg zu finden. Dann sind wir auch geführt zu den Menschen, die tatsächlich Halt geben und nicht nur lose Versprechen geben. Und immer mehr erkennt man, dass die wahre Kraft uns von Innen stärkt, damit wir nicht zu Abhängigen werden sondern selbständig leben können. Immer sei uns bewusst, dass es unsere Entscheidung ist, was wir wählen: Ein Kletterpflanze zu sein, die Hilfe braucht oder ein Baum mit festen Wurzeln oder ein Weinstock mit

reicher Frucht oder eine schöne Blume... Es schenkt wirklich Freude, sich der menschlichen Existenz auf diese Weise zu nähern. Dieser Pflanze wurde durch Menschenhand ihr Platz zugewiesen. Wir Menschen dürfen selbst wählen, wo wir uns niederlassen, wie lang, wie hoch hinaus wir wollen und auf wen wir uns verlassen, welche Verbindungen wir knüpfen und so weiter. Für mich sind solche Bilder ein wunderbarer Anschauungsunterricht um etwas mit dem Herzen zu verstehen. Dafür wiederum kann ich immer wieder nur dem Himmel danken, denn früher waren mir solche Betrachtungen nicht gegeben. Erst durch meinen Wunsch, das Leben mit dem Herzen zu begreifen und Gottes Liebe zu fühlen, wurde mir dieses Schauen zuteil. Täglich kann dadurch so vieles ins Bewusstsein gelangen, was das Leben einfacher und freudvoller macht.

Nichts ist so interessant, eindrücklich und herrlich wie das Leben selbst – ohne Ablenkung von sich selbst - sich Hinwenden zu unserem reichen, inneren Wesen.



Gott lässt uns niemals allein stehen. Er ist fühlbar immer da, um uns beizustehen. Er macht uns durch seine Liebe stark, um auch allein mit uns glücklich zu sein und uns reich zu fühlen.

Er hält uns – in welcher Lebenslage wir uns auch befinden – immer! Es ist immer nur unsere Wahl, wem und was wir den Vorzug geben. ER lässt uns den freien Willen. Wir können nach Erfolg und Größe in unterschiedlichsten Richtungen streben. Doch er hält uns immer an, zuerst nach dem Inneren zu schauen, damit wir auf sicherem Grund aufbauen. Die einzig feste Basis ist uns bleibt unser Inneres. Sind wir hier gefestigt und mit dem himmlischen Licht verbunden, werden wir Schicksalsstürme überstehen und das Leben in immer größeren und weiteren Zusammenhängen sehen. An Gottes Hand gibt es kein Warten, denn jeder Augenblick wird so kostbar. Langeweile hat keinen Raum mehr. Frieden und Ruhe werden neben Freude und Gesundheit das Wertvollste durch die Liebe, die alles in ein anderes Licht taucht und uns immer wieder alles auf neue Weise erkennen lässt.

Dann gibt es keinen Wunsch mehr, jemand anderer sein zu wollen und auch das Streben nach Hab und Gut verliert immer mehr an Bedeutung. Diese göttliche Liebe trägt und erhebt innerlich auf eine ganz geheimnisvolle Weise und wandelt – manchmal erst unbemerkt – das ganze innere Wesen. Alles „Falsche“ und „Künstliche“ fällt weg. Das Natürliche bricht sich sicht- und fühlbar Bahn. Oft wird solch ein Wandel, indem man dieses „himmlische Wirken“ aus der uns meist noch unsichtbaren Welt fühlt, in besonders schweren Schicksalszeiten bewusst wahrgenommen. Unzählige Beispiele gibt es von Menschen, die dadurch zum Glauben fanden. Ich selbst zähle mich zu diesen Menschen. Ohne Gott gibt es für mich kein Leben - ich gehöre zu ihm und nichts bedeutet mir mehr, als diese pure Liebe, die mich schon in so vielen Momenten nicht nur unsagbar glücklich, sondern auch innerlich reich und stark gemacht hat. Nichts ist wertvoller als diese Verbundenheit und diese fühlbare Geborgenheit.

Lenken wir uns nicht ab vom bewussten Erleben des wahren Lebens. Reich werden wir nur durch Erfahrungen und fühlend erkennen wir, was Wahrheit ist.

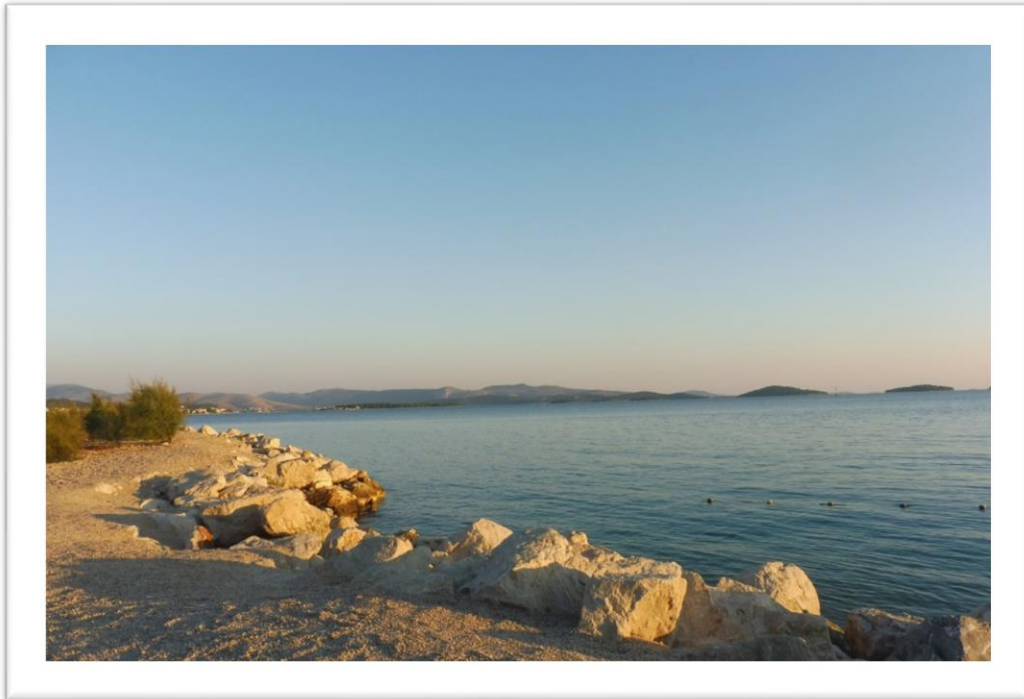
7) Poesie II



Der Verstand kann
die Sprache des Herzens nicht verstehen.
Die Liebe kann nur fühlend wahrgenommen werden
und bindet den himmlischen Geist sichtbar
durch unser Tun auf Erden.
Die Liebe macht dich sehend von innen.
Gebrauche den Verstand nicht für Herzensdinge,
lass einzig die himmlisch selige Freude dein
Wegweiser sein,
so trennst du das Sein vom Schein.
Die Liebe setzt alles ins rechte Licht und
enttäuscht dich nicht.
Die Liebe macht nicht müde und matt,
sie schenkt Energie der Sonne gleich und
lenkt dein Tun und Sein hin
zum ewigen Himmelreich.

(aus „Blumenküsse – Schicksalspoesie Band 2“ ISBN 9783-743149281)

8) Sommer



Mit dem Sommer bringen wir ganz unterschiedliche Dinge in Zusammenhang und immer weiter kann sich unser Horizont erweitern, um dann irgendwann in einem einzigen Gefühl zu münden: Liebe! So ist dies zumindest bei mir. Die Sonne ist der höchste Ausdruck von Liebe, dem Geben ohne Unterlass, ohne dafür etwas zurückzubekommen... außer von denen, die diese Liebe erkennen und ihren dankbaren Blick ihr zuwenden und ihren Anblick und ihr Licht im Herzen zu bewahren, bis sie wieder sichtbar wird. So kann uns der Sommer an genau diese reine, allumfassende Liebe erinnern und unsere Sehnsucht nach ihr.

So wie sie sich uns schenkt, können wir diese auch weitergeben – doch dies ist nur möglich, wenn wir von diesem Licht erfüllt sind. In dieser Liebe sind wir in ganzer Achtsamkeit bei dem, was wir tun und dies gelingt sicht- und fühlbar. Nur diese Liebe macht uns wirklich reich und sie erst macht uns lebendig im wahrsten Sinne des Wortes. Wer sie einmal nur fühlen durfte, erklärt sie zu seinem Ziel und schreitet voran, diese Sehnsucht nach Einheit zu stillen. Wenn wir erkennen, dass dies die Quelle allen Lebens ist, aus der unsere Seelen kommen und wohin sie zurückkehren, wird unser Erleben ein vollkommen anderes sein.

Doch es kommt eben auf unseren Fokus, unsere Einstellung und unseren freien Willen an, diesem Ziel schon im irdischen Leben so nah wie möglich zu kommen. Diese göttliche Liebe reinigt unser Inneres, bis uns in der materiellen Welt nichts mehr erstrebenswert oder wichtig erscheint – nichts ist dann wichtiger, als in diesem Fühlen aufzugehen und selbst zu einer kleinen sprudelnden Quelle dieser reinen Quelle zu werden, um dem Leben und damit Gott zu dienen. Der Sommer nährt und lehrt uns eindrücklich, dass die auf Besitzen wollen ausgerichtete Liebe voller Glut und Hitze uns und andere ausdörren und verbrennen kann.

Doch wer sich ihr hinzugeben vermag, ihren zarten Strömungen, Klängen und Farben, sich von ihr führen lässt, wird durch sie geschützt sein – auch wenn Stürme toben. Sie lässt uns lachen, wenn andere weinen würden, weil sie uns zuflüstert: „Du bist nur durch die Freude geschützt vor dem Leid der Schattenwelt, die dich im Vergangenen gefangen hält. Schau nach vorn, denn Jetzt legen wir den Samen für das folgende Glück.“ Dann beginnen sich Ereignisse umzukehren, sich Schatten im Licht der Liebe aufzulösen. Dann eröffnen sich Wege, die vorher nicht sichtbar waren. Gott führt den Menschen richtig und führt ihm auch vor, was all die Extreme der Natur anzurichten vermögen. Doch durch Seinen Geist geführte Menschen sind durch unsichtbare Kraft geschützt und ihr Leben wird in die sanften Gefilde gemäßigten Klimas gelenkt. Sie wählen dann immer bewusster das ihnen und dem Leben Dienliche, bis der Tod in ihrem Bewusstsein aufhört zu sein und sie Eins werden mit dem Lebensstrom ewigen Lebens – dann ist die innere Reife abgeschlossen und alle Früchte, die sie treiben sind fühlbar vom Heiligen Geist gespeist. Diese von Gott begnadeten Menschen werden dann – egal, wo sie sind – Teil des Himmels sein, der sich auf Erden manifestiert und am Licht des Friedens sichtbar wird. Von diesem Liebesstrom aus Farben, Melodie und Duft getragen zu sein, lässt das Paradies der Liebe auferstehen und Seelen verbinden sich auf allen Ebenen des Seins zu einem würdevollen und edlen Miteinander. In diesem Bewusstsein der reinen Liebe hat nichts Grobes und Raues mehr Raum – es ist, als hätte es nie existiert. Es ist ein Fließen ohne Widerstand, ein steter Austausch ohne Worte – ein Wiegen im lauen

Sommerwind zu unhörbaren Melodien. Die Liebe ist der unbezahlbare Segen, der uns wandelt und unsere inneren Diamanten schleift, bis sich das Licht der Sonne in unserem Diamanten bricht und nach Außen die herrlichsten Formen und Farben des Regenbogens malt. Sonne – Dir wenden sich Herz und Seele zu. Unsere Seelen kehren zurück zur Quelle, wenn das Herz seinen Dienst quittiert und die Seele vom Körper scheidet. Was bleibt, ist die Qualität der Seele, der Reifegrad – er hebt sie Stufe für Stufe hinauf. Doch welche Dimension die Seele auch erreicht, so bleibt sie doch Eins mit Allem. Was immer dir Sonne und Sommer bedeuten – es erzählt nur Geschichten von einem kurzen Weg. Doch viel kann eine Seele bewegen in der höchsten Qualität der Liebe – die Auswirkungen reichen über mehrere Welten, weit hinaus über viele Horizonte und in den Raum ohne Zeit. Die Taten haben Widerhall in der Ewigkeit. Wie hoch die Wellen auch zum Land hin rollen – tief unten bleibt es still, sowohl in den Meeren, als auch den Weiten des Universums. Solch hoch entwickelte Seelen stehen sinnbildlich auf dem Kamm der Welle, da sie ihm „gehört“ und ihn zum Ufer trägt. „Hab Freude am Leben und erinnere Dich an mich“ ruft Gott uns zu „damit du dich in der Ferne nicht verirrst. Welche Wirren dir auch geschehen mögen, bleibst du doch Teil des Lichts und hier gibt es keinen Verzicht, weil die Quelle der Liebe unauslöschlich ist.“

Lassen wir uns vom Sommer an unser inneres Licht erinnern, das durch die Freude genährt wird! So hat die Seele Frieden und ist verbunden mit den himmlischen Sphären.

Meine Bücher möchten Anregen, das gewohnte, einordnende Denken zu verlassen, um sich zu öffnen für alles, was Jenseits dessen liegt, was uns als wahr bekannt zu sein scheint. Sich der Welt hinter dem Sichtbaren zu öffnen, bedeutet, eine neue Erfahrungswelt zu betreten. Mir ist bewusst, das alles immer nur ein kleiner Ausschnitt der Wirklichkeit ist, die wir wahrnehmen können und genau das ist so faszinierend, weil es kein absehbares Ende gibt für das, was es alles zu entdecken und zu erfahren gibt. Sich dem bloßen Sein öffnen, sich hingeben und ankommen: Frieden und Stille fühlen. Es ist unbeschreiblich!

Ich wünsche dir den gefühlten himmlischen Schutz und Segen auf deiner Lebensreise und unzählige HERZGLÜCKmomente in Freude. Mögen Belastungen sich in der Leichtigkeit des Seins verlieren!

Ich wünsche dir den gefühlten Sommer – so wie du ihn am liebsten hast!

(Nachwort aus dem im Juni erschienenem Buch „Sommer“ ISBN 978-3744832953)

9) Meine lieben Wünsche



Was bleibt zu wünschen?

Ich fand einen wunderschönen Text:

Mut und Voraussicht
Herr, unsere Erde
ist nur ein kleines Gestirn
im großen Weltall.
An uns liegt es,
daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen sind in sinnloser Trennung
nach Rasse, Hautfarbe und Weltanschauung.
Gib uns den Mut und die Voraussicht,
schon heute mit diesem Weg zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskindern
einst mit Stolz den Namen der Menschen tragen.
Gebet der Vereinten Nationen

Ich wünsche bewusst erlebte Reisen durch jeden einzelnen Tag, dass wir FÜR den Tag, uns selbst und andere leben – in Freude und Dankbarkeit. Ich wünsche uns Reisen mit leichtem Gepäck und in himmlischer Führung.

Seien wir jenen in besonderem Maße dankbar, die Dienste tun, die wir eher ungern verrichten würden – diese Menschen verdienen die größte Anerkennung und den höchsten Lohn.

Nehmen wir Anteil am Schicksal anderer Menschen – in welcher Form auch immer! Beten und gute Wünsche helfen auch uns selbst. Folgen wir den Impulsen hilfreich zu sein, damit auch uns geholfen ist. An jedem einzelnen Tag können wir dazu beitragen, die Welt ein wenig schöner zu machen.

Ich wünsche uns Gesundheit und den gefühlten himmlischen Schutz und Segen.

Möge sich alles für uns und alle an Situationen Beteiligten zum Höchsten und Besten entwickeln dürfen, indem wir erlauben und vertrauen, das geschieht, was geschieht, um der Harmonie und dem Ausgleich im großen Ganzen zu dienen.

Ich wünsche uns, dass wir als erstes und wichtigstes Ziel die Liebe in unserem Herzen tragen. Durch die Liebe erst werden wir zu wahren Menschen, deren Leben kein Politikum ist, sondern ein immer wieder neues Erschaffen aus dem Herzen zum eigenen Wohlfühlen und dem anderer. Gott macht keine Politik und die Liebe wirkt in aller Stille – ohne Eile – in seinem Reich gibt es weder arm noch reich. In seiner Liebe fühlen sich alle gleich – hier steht Einer für Alle und Alle für den Einen, weil nur in dieser Einheit wirklich Fruchtbare gedeihen kann. In diesem Bewusstsein entsteht die neue Erde. Wohl dem, der glauben kann!

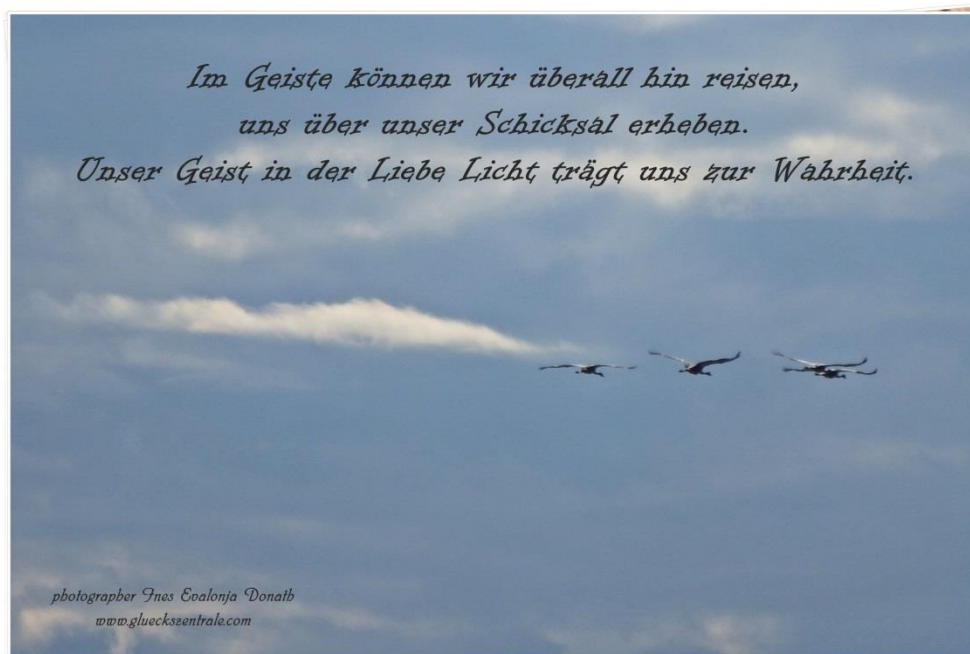
Ich wünsche uns das Erkennen, dass letztlich alles nur dem Einen lohnenswerten Ziel dient: Dem Erlösen und erlöst werden aus dem Bewusstsein des Bösen hin zur Liebe, die kein Gegenteil mehr kennt und der Freude die größte Bedeutung schenkt.

Ich wünsche uns, dass wir fühlen, dass das Schicksal des Menschen in unser aller Hände liegt und wir alle Verantwortung tragen, für das, was wir erleben – im Kleinen wie im Großen.

Ich wünsche uns die Herzöffnung für die nährende Lichtkraft der Liebe und damit für das Feinsinnige und Feinfühlige unseres Seelenwesens.

Ich wünsche uns das gefühlte Paradies im Inneren, unzählige strahlende Glücksfreudepunkte an jedem einzelnen Tag.

Nichts Geplantes kann uns je so viel Freude und HERZGLÜCK schenken wie das unverhoffte Glück – sei es nun klein oder groß – welches wir vielleicht erahnen und für möglich halten, was wir jedoch niemals vorausberechnen können. Staunend mögen wir das Leben und die Liebe als Geheimnis bewahren und es glücklichen Kindern gleich tun, die aus purer Freude am Leben aus reinem Herzen natürlich lachen – ungeplant - und damit auch andere anstecken und berühren.



Herzensgrüße – schön, dass es uns gibt!



Ines Evalonja

www.glueckszentrale.com